

Hausgottesdienst für Familien am Aschermittwoch „Miteinander wachsen und aneinander erblühen“

0. Vorbereitung: Kerze, Anzünder, Gotteslob, evtl. Bibel, Zettel und Stifte

1. Eröffnung: Heute ist Aschermittwoch, der Beginn der Fastenzeit, in der wir uns 40 Tage lang auf Ostern vorbereiten. Es ist schön, dass wir beisammen sind, um miteinander zu Hause Gottesdienst zu feiern. Wir wollen uns Zeit nehmen für Gott und für sein Wort. Wir zünden die Kerze an als Zeichen, dass Jesus in unserer Mitte ist. Er ist das Licht für uns Menschen.

Kerze anzünden

Wir beginnen unseren Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Alle: Amen.

2. Liedvorschläge zur Auswahl:

„Vom Aufgang der Sonne“ (GL 415)

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (GL 450)

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (Gl 832)

3. Gebet: Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen/ formen sie zu einer Schale. Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Guter Gott, du hast uns eingeladen. Wir sind da. Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen, ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen: Du bist bei uns und sorgst für uns wie eine liebende Mutter und ein liebender Vater. Du willst, dass wir alle ein gutes Leben haben.

Wir sagen DANKE für:>> *jede/r darf einige Dinge/Gegebenheiten/Menschen sagen, wofür er/sie dankbar ist.*

Dafür danken wir dir. Alle: Amen.

4. Biblische Lesung: Mt 6,1-6.16-18 in leichter Sprache

Wir lesen miteinander aus der Heiligen Schrift.

Jesus erzählt von seinem Vater im Himmel.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Gott ist euer Vater im Himmel.

Gott sieht, wenn ihr Gutes tut.

Gott freut sich, wenn ihr Gutes tut.

Gott wird euch für alles Gute danken.

Die Menschen müssen nicht sehen, wenn ihr Gutes tut. Gott sieht es. Das ist genug.

Gott sieht, wenn ihr Geld für arme Leute spendet. Gott wird euch dafür danken.

Gott sieht, wenn ihr betet. Gott freut sich, wenn ihr still in eurem Zimmer betet. Gott wird euch dafür danken.

Gott sieht, wenn ihr fastet. Gott freut sich, wenn ihr beim Fasten gute Laune habt. Und wenn ihr fröhlich ausseht. Gott wird euch dafür danken.

5. Impulse zur Fastenzeit

Wie wir gerade gehört/ gelesen haben: Fasten soll nicht etwas sein, worunter wir leiden müssen. Im Gegenteil: wir sollen dabei sogar gute Laune haben! Warum: weil Fasten unseren Blick weiten kann, weil Fasten uns frei machen kann von Dingen, die uns belasten. In der Fastenzeit lassen wir vielleicht etwas weg, was sonst ganz normal ist und gewinnen dafür Zeit, um Neues zu probieren, z.B. ein neues Hobby anzufangen. Oder wir nehmen uns mehr Zeit für das Gespräch mit Gott und merken vielleicht, dass uns das richtig guttut.

Vielleicht finden wir noch andere gute Gründe für das Fasten?

Die Familie kann miteinander ins Gespräch kommen

Zum Aschermittwoch gehört die Asche dazu. Was kann man denn mit der Asche machen? Wozu ist die Asche gut?

gemeinsam wird überlegt

Asche wird manchmal als Dünger eingesetzt. Sie enthält Nährstoffe, die Pflanzen zum Wachsen brauchen. Mit Asche kann etwas Neues wachsen.

Wir sind eingeladen, die Fastenzeit so zu gestalten, dass wir als Familie miteinander wachsen und uns zum Blühen bringen. Dazu kann es hilfreich sein, dass sich jeder von uns oder wir als Familie uns etwas für die kommenden Wochen vornehmen.

6. Aktion (Vorschlag siehe jpg)

Wir malen miteinander eine Blume. In die Blütenblätter schreiben wir auf, was sich jeder/ was wir uns miteinander für die Fastenzeit vornehmen. Jede Woche können wir schauen und überprüfen, ob unsere Blume immer mehr lebendig

und farbenfroh wird. An Ostern erblüht dann vielleicht unsere Familienblume in voller Pracht.

Miteinander wird eine Blume gestaltet, die Fastenvorsätze in die Blüten geschrieben und wo etwas gut gelungen ist, kann die Blüte farbiger werden

7. Liedvorschläge

„Lass uns in deinem Namen Herr“ (GL 446)

„Wo Menschen sich vergessen“ (GL 830)

8. Fürbitt-Gebet und Kreuzzeichen auf die Stirn

Damit die Fastenzeit für uns als Familie eine gute und gesegnete Zeit wird, wollen wir beten:

Guter Gott, schenke uns in den kommenden 40 Tagen einen liebevollen Blick aufeinander. Stärke uns, damit Vieles von dem gelingen kann, was wir uns vorgenommen haben. Öffne unsere Augen und Herzen für unsere Mitmenschen, damit wir gut mit ihnen umgehen. Schenke uns die Bereitschaft, dass wir uns nach einem Streit wieder verzeihen und versöhnen. Lass uns miteinander wachsen und aneinander erblühen. Amen

Zum Zeichen dafür, dass etwas Neues beginnen kann, zeichnen wir uns gegenseitig das Kreuzzeichen auf die Stirn und sprechen:
„Erneuere dein Leben und höre auf das, was Jesus uns erzählt hat.“

9. Vater unser

Wir beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat. Vaterunser ...

10. Segen

Wir wollen Gott um seinen Segen bitten: Gott, schenke uns deinen Segen und behüte uns und alle, die wir lieben. Gib uns die Kraft Gutes zu tun und ganz bewusst die kommenden 40 Tage so zu gestalten, das Neues wachsen kann. So segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

11. Liedvorschläge zum Abschluss

„Suchen und fragen, hoffen und sehn“ (GL 457)

„Manchmal feiern wir mitten im Tag“ (GL 472)